

PODCAST – DAS ABO AUS DEM INTERNET

Interview mit Jens Neumann

Elena Hahn: Kurz und knapp für Ahnungslose: Was sind Podcasts?

Jens Neumann: Podcasts sind Audio- und Video-Dateien, die man im Internet downloaden kann. Das Besondere daran ist, dass es sich nicht um einen einzelnen Beitrag handelt, sondern um eine ganze Folge von Beiträgen, die man als User abonnieren kann.



E.H.: Woher kommt der Name?

J.N.: Der Name ist zusammengesetzt aus den Wörtern *Ipod* (MP3-Player von Apple) und *Broadcast* (Englisch für Übertragung).

E.H.: Was ist das sogenannte RSS-Feed?

J.N.: RSS ist die Technik, die Podcasting eigentlich erst möglich macht. Sozusagen die neuen UKW-Wellen. Das RSS-Feed sorgt für die automatische Abo-Funktion von Podcasts.

E.H.: Was ist der Unterschied zu Video/Audio on Demand?

J.N.: Zum einen ist das die Abo-Funktion per RSS-Feed. Zum anderen werden Podcasts „enhanced“ produziert. Das heißt, es gibt zusätzliche Links, Bilder und Kapitel, die einzeln anwählbar sind. So kann man nur das sehen oder hören, was man wirklich will.

E.H.: Wer nutzt Podcasts?

J.N.: Der durchschnittliche User ist 29 Jahre, technisch interessiert, gebildet und mit höherem Abschluss. Für ihn bedeuten Podcasts sowohl Unterhaltung als auch Weiterbildung.

E.H.: Was ist für die User der Vorteil von Podcasts gegenüber anderen Medien wie Radio und Fernsehen?

J.N.: Der größte Vorteil ist die völlig freie Nutzung der Inhalte über den MP3-Player, den iPod oder den Rechner. Der User kann hören und sehen, was er will, wann er will und wo er will. Außerdem macht es tierisch Spaß! Das Stöbern nach spannenden Podcasts in Online-Datenbanken (z.B. www.podcast.de) ist einfach geil! So wie früher im Plattenladen, als man seine Musik noch auf Vinyl gekauft hat.

E.H.: Wer produziert Podcasts?

J.N.: Ich zum Beispiel! Ich komme aus der Musikbranche, war früher Manager einer bekannten Band. Seit zwei Jahren bin ich fasziniert vom Podcasting. Es spricht meine Kreativität an und ist der perfekte Mix: Bild, Ton, schreiben, aufnehmen und produzieren – es macht mir einfach wahnsinnig viel Spaß! Und deshalb habe ich Podcasting zu meinem Beruf gemacht.

E.H.: Wie lässt sich mit Podcasts Geld verdienen?

J.N.: Ich produziere Podcasts für andere, hauptsächlich für Firmen. Podcasts sind ein neues Tool in der Unternehmenskommunikation. Eine andere Art der Kundenansprache für eine neue Generation. Es geht weg von der klassischen Werbung (Push-Marketing) hin zum so genannten Pull-Marketing. Der Kunde trifft eine bewusste Entscheidung für das Produkt, statt sich von Werbung berieseln zu lassen.

***E.H.:* Warum produziert jemand Podcasts?**

J.N.: Es gibt verschiedene Gründe. Viele Fernsehsender nutzen Podcasting einfach als Zweitverwertung, wie es zum Beispiel mit der [Sendung mit der Maus](#) oder mit [Wissen macht Ah!](#) geschieht. Andere Sendungen sind reine Podcasts, z.B. [Ehrensenf](#). Dann wieder werden Podcasts wie eben erwähnt zu Marketingzwecken eingesetzt, wie aktuell der [Horst-Schlämmer-Podcast](#) für VW. Und natürlich gibt es auch Privatpersonen, die Podcasting als Hobby betreiben. Mit den technischen Möglichkeiten des Internets wird es immer einfacher, eigenes Programm zu produzieren, sein eigener Programmchef zu sein.

***E.H.:* Wir sind seit kurzem mit unserem Company-Weblog online. Was haben Podcasts und Weblogs gemeinsam?**

J.N.: Viel! Auch bei Weblogs handelt es sich um eine Form des Pull-Marketings. Wie Podcasts sind Company-Weblogs eine neue Art für Firmen, sich auf dem Markt darzustellen.

***E.H.:* Was ist der Inhalt deiner eigenen Podcasts [neumann gecheckt](#)? Sind sie für dich eher ein privates oder ein geschäftliches Marketing-Instrument?**

J.N.: Beides. Die Inhalte meiner Podcasts sind sehr unterschiedlich. Manchmal berichte ich über ein Konzert, das ich gerade besucht habe. Oder wie zuletzt über die Lesung von „Vollidiot“ mit Christoph Maria Herbst. Aber ich berichte auch über Seminare, die ich gebe. Im Sommer soll es ein Florida-Podcast geben, weil ich dort beruflich unterwegs bin.

***E.H.:* Den Begriff Podcast gibt es erst seit etwa zwei Jahren. Seit dem hat sich das Podcasting rasant entwickelt. Was glaubst du, wie sieht die Zukunft des Podcastings aus?**

J.N.: Der Begriff „Podcast“ ist noch gar nicht in der Allgemeinheit angekommen. Bisher kennen ihn nur Menschen, die technisch interessiert sind oder so wie wir im Medienbereich arbeiten. Überleg dir mal, wie lange es gedauert hat, bis die Menschen begriffen haben, welche Möglichkeiten das Internet bietet! Meine Mutter hat das erst vor kurzem verstanden. Und bis die weiß, was Podcasts sind, vergehen noch mindestens zwei Jahre. Die Entwicklung von Podcasts und auch Weblogs wird so rasant weitergehen wie bisher. Ich persönlich erwarte sogar einen sprunghaften Anstieg in der Entwicklung.

***E.H.:* Dann sind wir ja auf dem richtigen Weg. Vielen Dank für das Interview.**